

die die Auerhühner oft arg heimlichenden Kaffees (Silpha opaca) ...

Der Auerhühnerfruchtbaum. Noch rechtlich erinnert wieder Schimmer-Ausbau bei Delphig an den Auerhühnerfruchtbaum ...

Landwirtschaftliche Aushau. Saatenhand in Deutschland. Für Mitte August ergeben sich nach der Zusammenstellung des Kaiserl. Statistischen Amtes folgende Durchschnitts-Schätzungen ...

aufzuwahren; nur muß man sie von Zeit zu Zeit umbrechen, damit das Dörrer sich nicht senkt.

Selbstbereitung guten Flechwassers für Leinwand. Weis, Dörr, Kaffee, und dergleichen Flecke entfernt man am besten ...

Wasserkraut gegen Sommerprossen. Sommerprossen lassen sich nicht gänzlich vermeiden, wohl aber entzünden; sie kommen alle Jahre wieder zum Vorschein ...

Landwirtschaftliche Aushau.

Saatenhand in Deutschland. Für Mitte August ergeben sich nach der Zusammenstellung des Kaiserl. Statistischen Amtes folgende Durchschnitts-Schätzungen ...

Table with 4 columns: Saatenhand, Kle (auch Luzerne), Weizen, Roggen. Rows for August, July, June, May, April.

Die Zahlen für ganz Deutschland sind günstiger als für Preußen allein. Diese Verbesserung der Durchschnittsergebnisse ...

Saatenhand in Preußen um die Mitte des Monats August 1894.

Zusammenstellung im Kaiserl. Statistischen Bureau. Um die Mitte des Monats August betrug die Saaten in der Erntezeit ...

Table with 6 columns: Saatenhand, Kle (auch Luzerne), Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows for various provinces like Königsberg, Danzig, Marienwerder, etc.

Ausbau von Wintergerste. Gegenüber der Sommergerste bietet der Ausbau der Wintergerste, welcher in manchen Gegenden noch wenig üblich ist, Vorteile, die nicht außer Acht zu lassen sein dürften ...

Gemüßverbrauch in den verschiedenen Ländern. Der Franzose verbraucht die meisten Gattungen, der Engländer den meisten Weißkohl, der Italiener den meisten Fenchel ...

Für die Hausfrau.

Selbstgeworbene Strohhüte kann man auf folgende Art wieder schön weiß machen: Man löst 10 g Sauer- oder Citronensäure in 1/2 Liter warmen Wasser auf ...

Reife Eier erkennen man am besten daran, daß man sie in ein Gefäß mit reinem Wasser legt. Sinken sie schnell unter, so sind sie ganz frisch; je älter sie sind, desto langsamer gehen sie zu Boden ...



Landwirtschaftliche Gratis-Beilage des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.“

Nr. 36 Halle a. S., den 7. September 1894.

Kleinbahnen und Getreide-Silos.

Wenn unsere Landwirtschaft erhöhter Reue-Einnahmen bedarf, so konkurrenzfähig zu bleiben, oder wieder zu werden, so kann sie sich dieselben durch verminderte Ausgaben und durch vermehrte Reue-Einnahmen verschaffen ...

gang ungemein verminderten Ausgaben für Spannkraft bequemer tragen können.

Es ist anzuführen, daß all unsere Kommunikationswege mit stabilen Kleinbahnen versehen und mit festen Abzweigen nach den Wirtschaftshöfen der Grundbesitzer ausgestattet werden ...

Wenn die Preise den Ausbau der Kleinbahnen energisch in die Hand, führen sie dieselben in jeden Hof, in jede Fabrik, so wird die Landwirtschaft durch jährliche Ersparnisse von Millionen ihre bedräugte Lage aufbessern können ...

Eine der bedeutendsten Ausgaben in jeder Wirtschaft ist die für die Spannkraft, welche sich ja wieder durch Terrain- und Wegeverhältnisse recht verschieden gestaltet ...

Der Beweis für die Ausführbarkeit des Kleinbahnbetriebes für die Landwirtschaft und seines großen Nutzens ist an verschiedenen Stellen erbracht, und sei als Beispiel nur auf eine Wirtschaft am Rhein, den Rheinfelder Hof, verwiesen ...

Wenn man es früher als idealen Zustand betrachtete, die Verbindungswege zwischen zwei Dörfern nicht zu hauffieren, so hat die neuere Bewirtschaftungsweise diesen Zustand in einer Weise verändert, daß er alles Andere aber kein idealer mehr zu nennen ist ...

Die Bagen tragen je nach den Transportgegenständen verschiedene eingerichtetete Kräfte und werden sogar in die Ställe geschoben, um beim Umhüten benutzt zu werden und den Dung entweder direkt aus das Feld oder in Gruben zu transportieren ...

4-6 Pferde können bei Regenwetter oft kaum den beladenen Wagen von den aufgewickelten Feldern schleppen, und dazu oft noch unter Anstrengungen, welche empfindbare Gemüthliche fast als Thierquälerei bezeichnen dürften ...

Ein weiterer ganz ungemein erheblicher Nutzen würde der Landwirtschaft entfließen, wenn an jedem Schnittpunkte von Klein- und Lokalbahn, oder Kleinbahn und Hauptbahn Wasserstraßen Getreide-Silos errichtet werden könnten ...

Die etwaige Mehrausgabe für die Kleinbahn würden die mit Grundbesitz angelegenen Bewohner der Kreise gern in Betracht der erhöhten Kreissteuern tragen, ja bei der sich

die Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht versehen, hier

Druck und Verlag von W. Kückenthal. — Verantw. Redakteur Adolf Junken, beide in Halle a. S.



Helfend eingzugreifen. Es ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß sich die Provinzen dazu bereit finden würden, derartige Genossenschaften durch Ueberlassung billigen Kapitals vielleicht in Höhe der halben Pachtsumme zu unterstützen, und es wäre geradezu unbegreiflich, wenn nicht auch die Regierungen sich zu finanziellen Subventionen für diesen Zweck bereit finden ließen, umso mehr, als sie heutzutage Volles in die Lage kommen würden, nach ihrer Auffassung ungeeignete Forderungen mit einem größeren Scheine der Berechtigung zurückzuweisen, wie das bis jetzt möglich ist, wo sie sich nur zu indirekter Anwendung von Stillständen entschließen konnten, welche recht oft ihren Zweck nicht erfüllen.

Die Kleinbahn würde in diesem Falle die Körnerfrüchte ungekostet in geeignet konstruirt Spezialwagen den Silos zuführen; hier würden sie bei Bedarf nochmals gereinigt event. getrocknet und gewogen, um entweder sofort durch die Hauptbahn, ebenfalls ungekostet, ihrem endgültigen Bestimmungsorte zugeführt oder abgelagert zu werden. Für das einzulagende Getreide würden zweckmäßig, unter Berücksichtigung bezw. nach Abzug der Unrentabilität- und Frachttarifsgrade, Lagererlöse auszugeben, welche gleich den Warrants verkauft oder beliehen werden könnten, so daß der Produzent, ohne eben das Getreidehändler tributpflichtig zu werden, sofort nach der Ernte in der Lage wäre, sich im Bedarfsfalle, auch ohne den jetzt üblichen Verkauf zu Schleuderpreisen, das nötige Geld zu beschaffen. Dadurch würde es möglich werden, das Getreidegeschäft wieder in solide Bahnen zu lenken, und nach und nach den jetzt zum Theil vorhandenen unhaltbaren Zuständen zu steuern, welche den Produzenten in Folge auf die Ernte gegebener Vortheile der Gnade und Barmherzigkeit der Händler anzuantworten.

Schon Alles allein würden, in unserem Sinne verwaltert, von ungemeinem Nutzen für die Landwirtschaft werden, mehr oder wenig in Verbindung mit Kleinbahnen, und aus diesem Grunde ist es eine Lebensfrage für dieselbe, mit aller Energie auf diesem Felde vorzugehen, und geschieht das, so wird der Erfolg nicht fehlen.

Weder einen interessanten Fall von Säurevergiftung

wird in der „Zeitschrift für Medicinalbeamte“ Folgendes berichtet: Der Dr. med. Pfleger in Greilingen wurde im April v. Jahres zu einem erkrankten 15-jährigen Dienstmädchen gerufen. Es traten bei der Patientin Vergiftungserscheinungen auf, welche das Leben gefährdeten. Es ergab sich, daß der Dienstherr, seine Frau und sein Kind sowie andere — im Ganzen 11 — Personen aus der Nachbarschaft in ähnlicher Weise, wenn auch leichter erkrankt waren und daß dieselben ebenso wie die Dienstinagd Tags zuvor sogenannten sauren Käse gegessen hatten, während mehrere Mitglieder, die den Käse verschmäht, sonst aber unter ganz gleichen Bedingungen geblieben hatten, völlig gesund geblieben waren. Die ersten Krankheitserscheinungen stellten sich etwa 12 Stunden nach dem Genuß des Käses ein; heftige kolikartige Leibschmerzen, Erbrechen und Durchfälle mit heftigem Durst und großer Schwäche; nur bei einigen Kranken fehlte das Erbrechen. Mehrere klagten über schlechtestes Sehvermögen; bei drei Personen war eine deutliche Herabsetzung der Sehkraft nachweisbar. Am schwersten gestaltete sich der zuerst erwähnte Fall, erst Ende Juni konnte die Kranke als geheilt, aber völlig erblindet aus der ärztlichen Behandlung entlassen werden. Dr. Pfleger betont die Wichtigkeit der Säurevergiftung mit der Fleisch- bezw. Buttervergiftung. Er behauptet, daß der jüngst durch die Berliner Gerichtsämter Dr. Jekelitz und Riemann an der Hand einer großen Zahl von Vergiftungen mit Wurst, Schinken, Kalb und dergleichen giftige Nachweise, daß das fragliche Gift nicht durch einen besonderen Mikroorganismus erzeugt werde, sondern sich durch Zersetzung stickstoffhaltiger Körper bilde, auch für die Säurevergiftung gelten könne.

Von der Zubereitungsart des betreffenden Käses gibt der Verfasser folgende Schilderung: Darnach wird unter dem Namen „saurem Käse“, „Vauern- oder Hauskäse“ in Unterfranken fast in jeder Familie ein Käse in der Weise hergestellt, daß der geseigene Quark der sauren Milch zum Theil in ein Säckchen gebracht und einige Tage aufgehängt wird, bis das überflüssige Wasser abtropft ist. Sodann wird die Masse an einen Ort gebracht, wo die Luft feinen Zutritt hat, in einen gedeckten Hofen, eine Schublade u. dergl., mit besonderer Vorliebe in den Strohhof des Himmelbettes (!), um den Käse zu „erhitzen“. Dort bleibt er so lange liegen, bis er den ihm eigenthümlichen scharfen Geruch erlangt hat. Hierauf wird er noch mit allerlei Ingredienzien, wie Essig, Pfeffer, Schnaps u. dergl. vermischt und bildet dann eine zum Genuße fertige Masse, die meist mit Butter vermischt oder auch ohne diese, aufs Brod geschnitten und von Mit und Jung mit großem Appetit, von Einzelnen geradezu leidenschaftlich gern verzehrt wird. Bei dieser Zubereitungsart sei keineswegs zu verweiden, daß Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß von „saurem Käse“ häufig auftreten.

Weibselbstmord-Ausstellung am Hofe am Montag, den 8. und Dienstag, den 9. Okt. d. J.

Der auf Anregung der Kaiserin Elisabeth veranlaßte Fall, hier im Herbst dieses Jahres eine Weibselbstmord-Ausstellung zu veranstalten, hat in allen belagerten Kreisen lebhaftes Interesse und starke Förderung gefunden. Der dem Unternehmen zu Grunde gelegte Gedanke, die Beziehungen zwischen Käufer und Verkäufer lebhafter zu gestalten, findet überall volle Anerkennung. Händler, sowie auch Käufer vereinigen sich, eine solche Besichtigung aus allen Kreisen herbeizuführen, damit das Auge des Beschwerers und speziell des Konsumenten an der Quantität und der Qualität erkennen kann, welche bedeutenden Resultate in der Wirtschaft hier in den Vorlanden erzielt worden sind. Dem Händler und Käufer ist Gelegenheit gegeben, sich eine Ausdehnung und Präzise zu erlangen, der Händler und Käufer aber sind vorzügliche Waare und lernen zugleich die Kaiserin Marktwirtschaften in ihrer vollen Bedeutung kennen.

Das Preisversteigerung ist geföhrt aus anerkannt tüchtigen, noch in voller Thätigkeit stehenden Fachmännern, und zwar aus Vertretern des Handels und des Schlächtergewerbes. Vorherrscher derselben ist der Hofbesitzer J. Schömer zu Forstheim. Ferner gehören dem Kollegium folgende Herren an: Herr Reiten, Franz Strögen, Wih. Gänger, Ferd. Wehrns aus Berlin, Joh. Ad. Mainz, Wih. Giesels, Hans Reiter, J. Schmidt, Witten, Wladislaw, Dr. Behr, H. H. Meyer-Eißler, Wih. Baruch-Weiler a. d. Ruhr, Frh. Ardele-Schleswig, Gust. Kaufmann-Machen, Franz Albert-Neuburg, Max Rahn-Dortmund, Siegmund Meyer-Bühninghausen, Sörensen-Rendsburg, A. Ghms-Riel und G. Stard-Dilsdorf.

Als Ehrenmitglieder sind eingeladen: Sr. Excellenz der Herr Oberpräsident von Steinhilber, Regierungsrath Zimmermann, Oberbaurat Regierungsrath Bieren aus Eschwege, Landrath Roffe und Regierungsrath-Schulz aus Fulda, der Vorherrscher des Schloßes, Hofst. Landw. Generaldirektor Hild, Generalsekretär Dr. Breyhoff, Landeslehrer Dr. Lauerz aus Riel, Rechnungsrath Dr. Böhler-Saunburg, Direktor Contardi-Dobeneviseh, Reichstagsabgeordneter Friedr. Eiseberg, sowie der Landtags-Abgeordnete Amtsdirektor Jürgensen-Fulda.

Am Sonntag den 7. Oktober, Abends 9 Uhr: Offizielle Begrüßung der Preisrichter und Gäste im „Bahnhofshotel“, nachher allgemeiner Kommerz; Montag den 8. Oktober, Vormittags 9 Uhr in „Schumann's Gasthof“ auf der Heustadt allgemeine Preisrichter; Vormittags 10 Uhr Eröffnung der Ausstellung; Nachmittag 3 Uhr Festessen im Hotel „Stadt-Saunburg“, a. Saunburg.

Am Dienstag den 9. Oktober, Vormittags 11 Uhr findet die öffentliche Preisvertheilung statt.

Das Eintrittsgeld zum Viehhof beträgt pro Tag 1 M.

Klagen im Butterhandel über Verschlechterung der Butterlieferungen.

Die Wolf-Zeitung (Berlin) wurde in der letzten Woche von einer der ersten Butterfirmen ersucht, sie möge Gelegenheit nehmen, die Kellereien der Firma persönlich in Augenschein zu nehmen, um sich zu überzeugen, daß die Klagen des Butterhandels über die stetig sich verschlechternde Ausarbeitung der Butter nicht übertrieben seien, sondern daß ein wirklicher Nothstand in dieser Beziehung bestehe und daß einzelne Butterfirmen sich auch gar nicht scheuten, die den Hamburger Butterfabrikanten zur Last gelegte betragsmäßige Verlängerung der Butter selbst vorzunehmen.

Der Herausgeber hat sich darauf an Ort und Stelle an einem Morgen von fast 1000 Tonnen Butter, wie auch schon in anderen Fällen überzeugen müssen, daß diese Klagen nur in vielen Fällen zu berechtigt sind. Das Produkt von anerkannt tüchtig geleiteten Molkereien, das

bei Molkerei-Ausstellungen mit dem ersten Preise ausgezeichnet worden konnte, währte sich in der verpackten Verpackung, in der es hier an den Markt gebracht wurde, als mehrere Monate, und mit Bezug auf die große Mehrheit unserer Molkereien kann man den stehenden Klagen der Händler, daß die Qualität der Butter sich von Jahr zu Jahr verschlechtert, mit autem Gewissen nicht widersprechen.

Bei einer besonders auffälligen Verletzung, bei der die Butter ersichtlich mehrere Finger breit eingeknickt war, wurde mir erklärt, daß die betr. Molkerei seit Monaten bei jeder Fertigung ein höchst erhebliches Gewichtsmanko, maximal bis 5 und 6 Pfund, auf die Tonne ergebe und da die Firma sich verpflichtet habe, das Molkereigewicht auszuweisen, allein an diesem fehlenden Gewicht ein Verlust von mehreren 100 Mark zu betragen sei. Auf zahlreiche in jeder Woche seit Monaten an sie gerichtete Befragungen habe die Molkerei nicht in einem Falle geantwortet und auf einen Bescheid habe man es bisher nicht ankommen lassen, weil im Auftragsvertrage das Molkereigewicht als maßgebend vereinbart sei.

Ich habe mich aus dem Gehaltsbüchlein der Firma leider überzeugt, daß diese Angaben durchaus begründet sind. Das Manco zwischen dem von der Molkerei angegebenen und ihr bezahlten Gewicht und dem hier ermittelten Gewicht betrug:

Anzahl des eingeknickten Gewichtsmanko	
1894	Tonnen
1. Juni	0
5. „	23 1/2
8. „	11
15. „	14 1/2
19. „	9
22. „	8
26. „	8
29. „	7
3. Juli	16
10. „	19 1/2
13. „	8
17. „	8
20. „	17 1/2
24. „	20
31. „	12
	150
	540

Die betreffende Firma hat also in diesen beiden Monaten an die Molkereien 340 Pfund Butter mehr bezahlet müssen, als sie erhalten hat, ganz abgesehen von dem großen Schwund, den ungenügend eingewerkte Butter bei der Abgabe an den D. stillstellen erleidet.

Man wird keinem Händler verdenken können, so läßt die genannte Stellung hinzu, daß, wenn er bei einem auf Treu und Glauben abgesetzten Geschäft in so fahrlässiger Weise beschädigt wird, er den Lieferanten als seinen geschäftlichen Gegner anzuzeigen sich genöthigt und daß dann von geschäftlichen Zusammenarbeiten zwischen Händler und Produzenten nicht die Rede sein kann.

Unser Haus- und Zimmergarten.

**Garten-Arbeiten im September. Das Weiden und Umlagen der Stauden ist zu beenden, die Vorbereitungen für die Ueberwinterung der Pflanzen zu treffen. Zu diesem Zwecke pflanze man die Stauden, welche man nicht zusammen in den Staudenbänken überwintern will, was bei hochstämmigen Bäumen vorzuziehen ist, einzeln in kleine (Stauden-)Töpfe. Will man Staudenbänke treiben, so sind sie jetzt in Töpfe zu pflanzen, damit sie noch anzuwurzeln, ebenso Goldlack und Wintererbsen. Bewurzte Rosensträucher pflanze man in Töpfen und Ueberwinterungsfäßen. Man samle reife Samen und sät sie, um in nächsten Jahre eine frühere Blüthe zu erzielen, hübsche Pflanzen, wie Rittersporn, Raul, Renouillet, Glacé und ihre Varietäten. Die Händler der angeführten Rosenzucht sind zu lösen; löst man die Rinde der Weiblinge, so kann man im Nothfalle noch weilen. Wenn noch nicht geblüht, sind die zum Treiben bestimmten Weiblingsgewächse einzupflanzen und an kühlen Orte, mit Erde oder Sand bedekt, zum Durchwurzeln aufzustellen. Gegen Ende des Monats bringe man die im Freien befindlichen Pflanzen in die Ueberwinterungsräume, doch sei man schon vorher gegen empfindlichere Pflanzen vor Frost zu schützen. Verschiedene Blütenpflanzen, wie Geranien, Atern u. s. w. kommen erst jetzt zur vollen Geltung. Die eigentlichen Herbstblüher, wie Herbstastern, Aconitum autumnale, Chinesische, japonicum, Phlox paniculata u. s. w. entfalten sich zu voller Pracht und sollten daher in feinem Garten stehen.

***Gemüsegarten: Die Gemüskräuter und der Schnittlauch sind zu pflanzen und umpflanzen. Von Gurken, Kürbisse und Cichorien sind die zum Verbrauch nötigen Pflanzen zu binden und zu kleiden; bindet man mehr als man braucht, so hindert man diese Pflanzen ganz unnothig in ihrer Entwicklung. Die nöthigsten Ankerpflanzen sind die des Winterkohlens und der zu überwinternden Pflanzen der Kohlkörner, wie Winternohl, Yorker Kraut und Johanniskraut. Man sei der Sicherheit wegen zwei Mal, wenn recht oft wird die erste Ausfaat zu groß, um gut durch den Winter zu kommen, oder durch Ungeziefer vermindert bzw. geschädigt. Bei den Tomaten und dem Rosenkohl schneide man die Spitzen der Pflanzen aus, damit sich die Früchte besser bilden können. Einmal ist in Gemüsegarten die Nützlichkeit und die Ernte der Spätgemüse tritt in der Hauptlage erst im nächsten Monat ein.

Obstgärten: Die auch in diesem Jahre reife Obsternte macht schon wieder ein Schüben der Reife zur Scherung gegen das Witterungsverhalten. Die Reife unserer Bäume, welche unter der Woche gleichzeitige Zeit angenehmer Ruhe, das Befrischen der Bäume mit Kupferkalkmilch zum Schutze gegen die Schiffsrausfrucht (Fusicidiana) in die regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten der Baumpflege aufzunehmen, entpanden, werden in diesem Jahre sich eines angenehmen Busches ihrer Bäume und gut entwickelter Früchte erfreuen. Gegen Ende September beginnt die Reife des Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist, wählen. Gegen Ende September beginnt die Reife der Winterkohlens, man heite sich aber nicht, wenn je länger das Obst am Baume hängt, um so schmackhafter wird es. Die Obsternte ist möglichst sorgfältig vorzunehmen, denn beschädigte Früchte verlieren an Werth und verletztes Fruchtobst bringt in den nächsten Jahren geringe Erträge. Bei der Obsternte sollte man die Zeit gegen ein kühles Wetter des Abends, wenn es möglich ist